



# Modulhandbuch

**Master of Education Lehramt Musik für Gymnasien und Gesamtschulen  
(Ein-Fach-Master) (NEU)**

(Pflichtmodule der Bildungswissenschaften sowie für Deutsch als Zweitsprache, die zu belegen sind, werden von der Universität zu Köln zur Verfügung gestellt.)

Stand: 21. Juni 2023

<b>Gesamtübersicht der Leistungspunkte</b>	
Unterrichtsfach Musik (als einziges Fach)*	60 LP
Verpflichtendes Auflagenmodul Fachdidaktik Musik / Bildungswissenschaften	12 LP
Bildungswissenschaften**	16 LP
Deutsch als Zweitsprache***	6 LP
Praxissemester	25 LP
Masterarbeit	15 LP
<b>Gesamt</b>	<b>134 LP</b>

\* Davon 4 im Rahmen des Moduls Vorbereitung zum Praxissemester.

\*\* Die beiden Module der Bildungswissenschaften (insgesamt 12 LP) sind in den Modulhandbüchern der Bildungswissenschaften einzusehen. 4 LPs sind im Modul Vorbereitung zum Praxissemester enthalten.

\*\*\* Das Modul Deutsch als Zweitsprache ist im Modulhandbuch der Bildungswissenschaften einzusehen.

## Auflagenmodul Fachdidaktik Musik/Bildungswissenschaften

<b>Titel des Moduls: Auflage Fachdidaktik Musik/Bildungswissenschaften</b>					
<b>MA-Modul</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
0	270 Std.	12	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar FD M/BiWi im Bereich Erziehung, b) Seminar FD M/BiWi im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung, c) Seminar FD M/BiWi im Bereich Unterrichten d) Seminar FD M/BiWi in einem der drei Bereiche - zwei Prüfungsleistungen im Umfang von 4 LP in Anbindung an zwei der Seminare a-d		<b>Präsenzzeit</b> 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	<b>Selbstlernzeit</b> 30 Std. 30 Std. 30 Std. 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> Seminar: 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können Basiskompetenzen in der Kommunikation, Moderation, Beratung und Förderung in musikbezogenen Lernprozessen zielgerichtet einsetzen. Sie lernen die Chancen und Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen in Hinblick auf ihre musikalische Entwicklung einzuschätzen und ihren erzieherischen Wirkungsraum zu erforschen und mit Hilfe von Theorien zu reflektieren. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen darin, musikbezogene Leistungen und deren Voraussetzungen sowie die Prozesse ihrer Entwicklung einzuschätzen, kennen vielfältige Arten der Rückmeldung und können Bewertungen kriteriengleitet kommunizieren. Sie lernen die Besonderheiten der Einschätzung künstlerischer Leistungen und ihre Vermittlung zum Thema zu machen. Studierende kennen zentrale Bedingungen und Merkmale schulisch organisierter musikbezogener Lehr-Lernprozesse. Sie können professionelle Anforderungen des Unterrichtens beschreiben und Musikunterricht bezogen auf ausgewählte Problemstellungen beobachten, analysieren und beurteilen. Sie lernen dabei digitale Medien für die Recherche, die Präsentation und Kommunikation von Wissen und Musik sachgerecht einzusetzen und den Hintergrund von Schüler*innen in der digitalen Welt mit ihren Chancen und Risiken einzuschätzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vor dem Hintergrund bildungstheoretischer, empirischer und spezifisch musikpädagogischer Theorien sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Haltungen und Wertvorstellungen zu überdenken und auf die Vielfalt vorhandener musikalischer Lern- und Erziehungskulturen kritisch zu beziehen. Theoretische Hintergründe des Kompetenzerwerbs im Allgemeinen und in Musik im Besonderen sowie die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien sowie mit Rückmeldungs- und Bewertungsformen werden thematisiert. Professionelles Lehrerhandeln im Fach Musik, die Besonderheiten von Musik als Unterrichtsfach, Merkmale von Unterrichtsqualität, Grundlagen der Planung und Reflexion von Musikunterricht sowie die Möglichkeiten und Besonderheiten des Musiklernens prägen die Inhalte dieses Moduls.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eine schriftliche Prüfungsleistung (2 LP) und ein Kolloquium (2 LP), in dem die eigene Praxiserfahrung mit einem theoretischen Impuls verknüpft wird.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Es gibt keine Modulnote, da es sich um ein Auflagenmodul handelt.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Anne Niessen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen -</b>

## Pflichtmodul: Vorbereitung Praxissemester GyGe

Kennnummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-GyGe	240 h	8 LP	2. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminar BiWi (Vorbereitung) Seminar Fachdidaktik Musik (Vorbereitung) Seminar BiWi: Schwerpunkt Unterrichten Seminar Profilfach Musik		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
			20 Std.	30 Std.	max. 60
			20 Std.	20 Std.	max. 15
			30 Std.	30 Std.	max. 60
			10 Std.	40 Std.	max. 15
Modulabschlussprüfung			40 Std.		
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"><li>• wissenschaftliche Inhalte des Unterrichtsfaches Musik und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.</li><li>• Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.</li><li>• Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.</li><li>• an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.</li><li>• Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).</li></ul> Im Fach Musik verfügen die Studierenden über die Kompetenz, ... <ul style="list-style-type: none"><li>• für den jeweiligen Kontext stimmige Kriterien für die Qualität von musikbezogenen Arbeits- und Lernprozessen entwickeln und zur Beobachtung, Reflexion und Planung von Musikunterricht nützen zu können.</li><li>• aus der Fülle der Möglichkeiten ein dem eigenen Lern- und Interessensstand entsprechendes Thema für eine Erkundung wählen und entfalten zu können.</li><li>• mit Hilfe ethnographischer Zugänge vermeintlich bekannte Vorgänge, Situationen und Strukturen des Musikunterrichts aus neuer Perspektive sehen zu können.</li><li>• eine Auswahl von Methoden zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von (insbesondere spezifisch musikbezogenen) Gruppensituationen einschätzen und flexibel anwenden zu können.</li></ul>				
	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in der Fachdidaktik Musik</li><li>• Vertiefung bildungswissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich Unterrichten</li><li>• Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach.</li><li>• Erarbeitung bzw. Bewusstmachung von Qualitätskriterien für musikbezogene Arbeits- und Lernprozesse (z.B. durch Videoanalysen, Fallarbeiten).</li></ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigung mit bereits durchgeführten Praxiserkundungen zum Anknüpfen und zur Anbahnung eigener Fragestellungen.</li> <li>• Einführung in Methoden zur Beobachtung und Dokumentation speziell musikbezogener Arbeits- und Lernprozesse, die im Praxissemester beim Verfolgen der eigenen Erkundungsfrage genutzt werden können.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßiger Besuch der Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> 8/120
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> FakultätskoordinatorInnen im ZfL
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemester finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a> Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a>

## Pflichtmodul: Praxissemester GyGe

Kennnummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	750 h	25 LP*	3. Semester**	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule  Begleitung durch die HfMT		Kontaktzeit* 250 Std.	Selbststudium 140 Std	Gruppengröße variierend je nach Lernort
	Modulabschlussprüfung		30 Std.	270 Std	max. 15
				60 Std	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrertätigkeit Fragen für die Fachdidaktik und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.</li> <li>vor dem Hintergrund didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.</li> <li>ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung auf die eigenen Untersuchungen anzuwenden.</li> <li>bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxi aufeinander zu beziehen.</li> </ul> Lernort Schule / ZfsL Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>fachliches Lernen zu planen. Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.</li> <li>Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.</li> <li>Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.</li> <li>Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.</li> <li>über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.</li> </ul>				
	<b>Inhalte des Moduls</b> <u>Lernort HfMT:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)</li> <li>Fachdidaktische Begleitung im Profilfach Musik</li> </ul> <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführungsveranstaltungen durch ZfsL</li> <li>begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern</li> <li>Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Seminaristischer Unterricht an der HfMT sowie im Rahmen des ZfsL; außerdem Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 Unterrichtsstunden), davon ein- bis zwei Unterrichtsvorhaben im Fach (5-15 Unterrichtsstunden pro Unterrichtsvorhaben)
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Das Pflichtmodul Vorbereitung Praxissemester mit dem Profilfach Musik muss studiert sein
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b>  Kombinierte Prüfung:  Das Studienprojekt wird auf Grundlage der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert, sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erfolgreicher Abschluss des Pflichtmoduls Vorbereitung Praxissemester im Profilfach Musik, regelmäßige Teilnahme an der hochschulischen Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>  12/120
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  FakultätskoordinatorInnen im ZfL
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a> Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 2. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

## Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.1

<b>Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.1</b>					
<b>MA-Modul</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1.1	210 Std.	7 (2: Inklusion)	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Unterricht in Gesang b) Grundkurs Gruppenmusizieren c) nach Wahl der Studierenden d) nach Wahl der Studierenden  Im Grundkurs Gruppenmusizieren (b) werden 2 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.		<b>Präsenz-zeit</b> 22,5 Std. 30 Std. ca. 15 Std. ca. 30 Std.	<b>Selbst-lernzeit</b> 37,5 Std. 30 Std. ca. 15 Std. ca. 30 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> Einzelunterricht, Grundkurs: 30 je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Fach Gesang wurden individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Gruppenmusizieren, die sie unter besonderer Berücksichtigung heterogener Gruppen und im Sinne einer inklusiven Fachdidaktik lerngruppenadäquat in die Planung von Unterricht einbinden können. Sie sind in der Lage, die Leistungsstände der Musizierenden einzuschätzen und motivationsfördernd für die Entwicklung komplexer musikalischer Arrangements nutzbar zu machen. Die Wahlpflichtveranstaltungen dienen dazu, die Kompetenzen der Studierenden je nach Vorstudien zu ergänzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>  Gegenstand des Gesangsunterrichtes sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden setzen sich theoretisch und praktisch mit instrumentalen Gruppenmusizierprozessen und den Anforderungen inklusiver Lernsettings auseinander. Die Inhalte der Wahlpflichtveranstaltungen können von den Studierenden im Sinne einer Ergänzung ihrer Kompetenzen je nach Vorstudien frei gewählt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>  Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b>  -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>  Benotete künstlerische Präsentation im Grundkurs Gruppenmusizieren.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Julia Weber				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

## Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.2

<b>Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.2</b>					
<b>MA-Modul</b> 1.2	<b>Workload</b> 300 Std.	<b>LP</b> 10	<b>Studien-semester</b> 1.-2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Ensembleleitung vokal b) Ensembleleitung instrumental c) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht) d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		<b>Präsenzzeit</b>  60 Std. 60 Std. 30 Std. 15 Std.	<b>Selbst-lernzeit</b>  30 Std. 30 Std. 30 Std. 45 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b>  Gruppenunterricht 10-20, Einzelunterricht, Gruppenunterricht Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel 4-6
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden verfügen über die Kenntnis verschiedener Dirigier- und Probetechniken, die sie in der Beobachtung von Vokal- und Instrumentalensembleproben analysiert und in der Erstellung von Probenkonzepten sowie in der Arbeit mit verschiedenen Ensembles eingesetzt haben. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, einfache Improvisations- und Begleitmodelle anzuwenden und einzelne Instrumentalstimmen aus Partituren zu realisieren. Sie verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung von Klavier oder Gitarre sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>  Die Studierenden setzen Dirigier- und Probetechniken ein und erarbeiten verschiedene Vokal- und Instrumentalstücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Zudem beschäftigen sich die Studierenden mit Modellen und Übetechniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel. Die Studierenden beschäftigen sich mit Begleit- und Improvisationsmodellen, Partituren sowie Musikstücken, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Dazu realisieren sie spieltechnische Übungen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>  Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b>  -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>  Benotete Prüfungsleistung in Ensembleleitung instrumental				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  -				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Julia Weber				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

## Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3

<b>Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3</b>								
MA-Modul 1.3	Workload 270 Std.	LP 9	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester			
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Präsenz-zeit</b>	<b>Selbst- lernzeit</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>			
	a) Unterricht im Hauptfach Gesang b) Ensembleleitung vokal c) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht) d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht) e) nach Wahl der Studierenden		11,25 Std. 30 Std. 15 Std. 15 Std. ca. 30 Std.	48,75 Std. 30 Std. 15 Std. 45 Std. ca. 30 Std.	Einzelunterricht, Ensembleleitung vokal 10-20, Gruppenunterricht Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel 4-6 je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>		Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Vielfalt musikalischer Stile im Fach Gesang zu überschauen, eigenständige Deutungen von Musik zu entwickeln und zu begründen, Sinnzusammenhänge der interpretierten Musik zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Gesang zu erwerben und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten gut einzuschätzen und sich mit ihrer Stimme selbstbewusst, mit technischer Sicherheit auszudrücken und vor Publikum zu präsentieren. Zudem können sie sich rasch einen Überblick über ein Musikstück verschaffen. In Bezug auf methodische Kompetenzen besitzen die Studierenden die Fähigkeit, verschiedene Stimmbildungsübungen sowie Übetechniken zu beherrschen, zu reflektieren und einzusetzen, effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit mit der eigenen Stimme zu verwirklichen sowie die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in ihren Gesang zu integrieren. Außerdem sind sie in der Lage, sich musikalische Strukturen hörend zu erschließen und mit der Stimme anzudeuten. Die Studierenden verfügen über die für die Leitung von Vokalensembles nötige Planungs-, Erarbeitungs-, Motivations-, Präsentations- und Managementkompetenz und besitzen so die Voraussetzung für die erfolgreiche Leitung von Chören und kleineren Vokalensembles. Darüber hinaus sind sie in der Lage, komplexere Improvisations- und Begleitmodelle zunehmend stilistischer und in Anpassung an den Fähigkeitsstand des jeweiligen Ensembles einzusetzen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung von Klavier oder Gitarre sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen. Die Wahlpflichtveranstaltungen dienen dazu, die Kompetenzen der Studierenden je nach Vorstudien zu ergänzen.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Gegenstand des Gesangunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden lernen Planungs- und Erarbeitungsstrategien kennen und beschäftigen sich intensiv mit Vokalmusik verschiedener Epochen und Stile. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit der stiltypischen Verfeinerung und der ensemblespezifischen Übertragung der erlernten Modelle und Übetechniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel, die sie an verschiedenen Musikstücken und Materialien zum Einsatz bringen. Sie realisieren Begleit- und Improvisationsmodelle, Partituren sowie Musikstücke und spieltechnische Übungen, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Die Inhalte der Wahlpflichtveranstaltungen können von den Studierenden im Sinne einer Ergänzung ihrer Kompetenzen je nach Vorstudien frei gewählt werden.							
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Einzelunterricht, Gruppenunterricht							
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -							
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>							

	Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach Gesang. Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Ensembleleitung vokal und Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel (Einzelunterricht).
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Julia Weber
11	<b>Sonstige Informationen</b> -

## Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 2

<b>Titel des Moduls: Musiktheorie, Sprechen, Stimmbildung, Tanz, Percussion</b>					
<b>MA-Modul 2</b>	<b>Workload 270 Std.</b>	<b>LP 9 (1: Inklusion)</b>	<b>Studien- semester 1.-2. Sem.</b>	<b>Häufigkeit des Angebots jedes Semester</b>	<b>Dauer 2 Semester</b>
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Jazz/Pop-Musiktheorie b) Instrumentieren / Arrangieren c) Sprechen d) Chorische Stimmbildung e) Bewegung/Tanz f) Percussion  In Bewegung/Tanz (e) wird 1 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.		<b>Präsenz-zeit</b>  30 Std. 30 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 30 Std.	<b>Selbst- lernzeit</b>  30 Std. 60 Std. 0 Std. 0 Std. 0 Std. 30 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b>  Gruppenunterricht: 8-10  Sprechen: 2, Chorische Stimmbildung: 10-20, Tanz: 20, Percussion: 8-10
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden verfügen über die Kompetenz eines stilistisch breit angelegten differenzierten Hörens einschließlich der Fähigkeit, das Gehörte benennen und nachgestalten zu können. Sie können Akkordsymbolschriften lesen und praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über stiltypische Sätze und Satzformen für die Ensembles der Populären Musik und können diese sowohl in der Analyse als auch beim Schreiben eigener Sätze anwenden. Auch kennen sie schulrelevante instrumentaltechnische Besonderheiten und können diese praktisch umsetzen. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, eigene Arrangements zu erstellen. Sie können dabei auf ein grundlegendes Wissen über klangliche und technische Eigenschaften der Instrumente sowie über den instrumentatorischen Umgang mit verschiedenen Ensemble- und Orchesterformen zurückgreifen und besitzen praktische Erfahrungen mit wichtigen, auch computergestützten Arrangiertechniken und -stilen. Sie kennen einschlägige Notations- und Arrangiersoftware und können sie sachgerecht einsetzen.  Die Studierenden können ihre Sprech- und Singstimme zielgerichtet, schonend und beispielhaft einsetzen. Sie sind in der Lage, Tanz als eigenständige musikbezogene Ausdrucksform sowie als Mittel zum Verständnis und zur Erarbeitung von Musik einzusetzen und dabei Methoden inklusiven Musizierens zu nutzen. Zudem verfügen sie über die Grundlagen der Stimmphysiologie und der Stimmtechnik, um Einsingeprogramme für verschiedene Lerngruppen zu entwickeln und aufgrund ihres analytischen Hörens und ihrer stilistischen Kompetenz chorpädagogische Konzepte zur Stimmbildung zu entwickeln.  Sie beherrschen verschiedene Übetechniken und verfügen über Grundkenntnisse in Benennung, stilistischer Einordnung sowie Spieltechnik unterschiedlicher Percussion-Instrumente.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>  Inhalt des Unterrichts in Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie ist Musik verschiedener Stilrichtungen der Populären Musik. Die Studierenden arrangieren zudem Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen der Geschichte und Gegenwart. Gegenstand des Unterrichts ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart.  Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Besonderheiten der eigenen Stimme kennen und wenden stimmphysiologische Erkenntnisse auf das eigene Singen und Sprechen an. Zudem können sie freie und gebundene Bewegungsformen zur Musik entwickeln und unter Berücksichtigung von Methoden zur Förderung von Inklusion zu vermitteln. Die Studierenden setzen die Ausdrucksmöglichkeiten der eigenen Stimme im Ensemble und in der Ensemblepraxis ein und beschäftigen sich eingehend mit den Fragen der Stimmbildung und den Besonderheiten der Kinder- und Jugendstimme, um die Didaktik des Einsingens und die angewandte Stimmbildung am Werk zu erlernen.  Außerdem erarbeiten sie verschiedene stiltypische Instrumentalpatterns mit Percussion-Instrumenten.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten im Fach Arrangement.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

## Pflichtmodul Fachdidaktik Musik, wissenschaftliches Arbeiten

<b>Titel des Moduls: Fachdidaktik Musik und Wissenschaftliches Arbeiten</b>					
MA-Modul MuPä	Workload 210 Std.	LP 7 (2: Inklusion)	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>geplante Gruppen-größe</b> Seminar: 30
	a) Seminar Fachdidaktik Musik mit Leistungsnachweis b) Übung Wissenschaftliches Arbeiten		30 Std.  30 Std.	90 Std.  60 Std.	
	Im Seminar Fachdidaktik Musik (a) werden 2 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.				
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, sich in der Vielfalt grundsätzlicher Fragestellungen und Ansätze der Musikpädagogik in Geschichte und Gegenwart zu orientieren, aktuell bedeutsame Fragen in unterschiedlichsten Formen und Erscheinungsweisen von Musik aufzufinden und die Grundlagen inklusiver musikpädagogischer Arbeit zu nutzen. Dadurch haben sie ein Grundrepertoire für die Vermittlung von Musik erworben. Sie sind zudem in der Lage, die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeits anzuwenden. Sie haben grundlegende Kompetenzen erworben, digitale Medien in Lehr-Lern-Prozesse sachgerecht einzubeziehen und sie für den Erwerb, die Präsentation, Dokumentation und Kommunikation von Wissen zu nutzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgesuchten Praxisfeldern der Musikpädagogik, insbesondere mit den Grundlagen inklusiver musikpädagogischer Arbeit sowie mit Forschungsmethoden und historischen Aspekten dieser Disziplin. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar in Fachdidaktik Musik.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -				

## Pflichtmodul Musikwissenschaft

<b>Titel des Moduls: Musikwissenschaft</b>					
MA-Modul MuWi	Workload 180 Std.	LP 6	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Seminar Musikwissenschaft b) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis		Präsenz-zeit 30 Std.  30 Std.	Selbst-lernzeit 30 Std.  90 Std.	geplante Gruppengröße Seminar: 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die folgenden Kompetenzbeschreibungen beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Kompetenzen anzustreben:  Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergegenwärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.  Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen.  Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.  In allen inhaltlichen Bereichen beherrschen sie die Grundkompetenzen zum Auffinden, Dokumentieren, Präsentieren und Kommunizieren musikbezogenen Wissens auf dem aktuellen Stand digitaler Medien.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>  Die folgenden Inhalte beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Inhalte gültig:  Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienwirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverständnis; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unterschiedlicher Stile				

	der Populären Musik, mit medienspezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an eines der Seminare in Musikwissenschaft.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

## Pflichtmodul Fachdidaktik Musik, Musikwissenschaft

<b>Titel des Moduls: Fachdidaktik Musik und Musikwissenschaft</b>					
MA-Modul MuPä, MuWi	Workload 180 Std.	LP 6	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Seminar Fachdidaktik Musik b) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis		Präsenz-zeit  30 Std.  30 Std.	Selbst-lernzeit  30 Std.  90 Std.	geplante Gruppengröße  Seminar: 30
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen, insbesondere in einer durch digitale Medien geprägten Welt, an und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen im Unterricht wirksam werden zu lassen. Sie sind fähig, Lernende dabei zu unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren. Außerdem sind sie in der Lage, ein vielfältiges Repertoire von Methoden mit unterschiedlichen Lernsituationen zu verknüpfen, auf die Individualität der Lernenden einzugehen sowie offene und selbst gesteuerte Lernprozesse anzuregen. Sie sind fähig, neue Methoden zu entwickeln bzw. sich in kurzer Zeit anzueignen. Sie haben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und können sie zur Lernunterstützung einsetzen. Sie können Unterrichtsmaterialien den Anforderungen entsprechend entwerfen und adaptieren. Zudem haben sie die Kompetenz, Musikwerke unter Beibehaltung ihres ästhetischen Anspruchs zu elementarisieren und unter (auch) Einbeziehung digitaler Medien die musikalische Kreativität der Lernenden anzuregen. Sie sind in der Lage, mit Verständnis für die musikalischen Fähigkeiten der Lernenden Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln. Sie kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörräumen zu experimentieren und diese zu entwickeln. Sie zeigen die nötigen Kompetenzen, zu interdisziplinärem und fächerübergreifendem Lernen beizutragen und haben die Grundlagen dafür erworben, Fachcurricula und Schulprofile zu gestalten.  Die folgenden Kompetenzbeschreibungen beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Kompetenzen anzustreben: Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergegenwärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.  Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen.  Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs-				

	bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen. In allen inhaltlichen Bereichen beherrschen sie die Kompetenzen zum Auffinden, Dokumentieren, Präsentieren und Kommunizieren musikbezogenen Wissens auf dem aktuellen Stand digitaler Medien.
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Studierenden thematisieren ausgewählte musikpädagogische Inhalte, Methoden und Fragestellungen mit gezielter Anbindung an ihre Erfahrungen im Praxissemester. Die folgenden Inhalte beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Inhalte gültig: Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienvirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverstehen; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unterschiedlicher Stile der Populären Musik, mit medienspezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</b> -
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar Musikwissenschaft.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Christine Stöger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

**Anforderungen für die Modulabschlussprüfungen**  
**in den künstlerischen Fächern (praktische Prüfungen) des Studiengangs Master of Education Lehramt Musik (Ein-Fach-Master)**  
(Anhang zum Modulhandbuch, Stand: Januar 2024)

<p>Im <b>1. Semester</b> (benotet)</p> <p><i>Prüfer/in:</i> Dozent / Dozentin des Faches</p> <p><i>Modul:</i> Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kon- text 1.1</p>	<p><b>Grundkurs</b> <b>Gruppenmusizieren</b></p> <p><i>Dauer:</i> 15-20 Minuten</p>	<p>Praktische Prüfung im Grundkurs Gruppenmusizieren nach Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin.</p>
<p>Im <b>1. Semester</b> (benotet)</p> <p><i>Prüfer/in:</i> Dozent / Dozentin aus dem Fach</p> <p><i>Modul:</i> Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kon- text 2</p>	<p><b>Arrangement</b></p> <p><i>Dauer:</i> 30 Minuten (für das Kolloquium)</p>	<p>Klassik: Vorlage einer Hausarbeitsmappe, die mehrere Instrumentationen/Arrangements aus mindestens drei Epochen beinhalten soll sowie Kolloquium (ca. 30 Minuten)</p> <p>Jazz/Pop: 1. Vorlage von mindestens zwei Arrangements (bzw. Produktionen) für unterschiedliche Besetzungen und aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen. 2. Kolloquium (ca. 30 Minuten), in dem die vorgelegten Arrangements diskutiert werden.</p>

<p><b>Im 2. Semester</b> (benotet)</p> <p><b>Prüfer/innen:</b> Dozent / Dozentin und ein weiterer Prüfer / eine Prüferin aus dem jeweiligen Fach</p> <p><b>Modul:</b> Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.2</p>	<p><b>Ensembleleitung instrumental</b></p> <p><i>Dauer:</i> 30 Minuten</p>	<p>Praktische Prüfung: künstlerische Präsentation (Konzert) - Einstudierung und Ausarbeitung eines mehrstimmigen instrumentalen Musikstücks bzw. eines Teils daraus bzw. eines Jazz/Pop-Arrangements sowie ergänzende Prüfungsleistungen nach Ankündigung des Dozenten / der Dozentin (z. B. Arrangements im Bereich J/P oder ein begleitendes Kolloquium).</p>
<p><b>Im 4. Semester</b> (benotet)</p> <p><b>Prüfer/innen:</b> Dozent / Dozentin und ein weiterer Prüfer / eine Prüferin aus dem jeweiligen Fach</p> <p><b>Modul:</b> Teilprüfung im Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3</p>	<p><b>Gesang</b></p> <p><i>Dauer:</i> 15-20 Minuten</p>	<p>Klassik: Ein bis zwei Arien, ein bis zwei Kunstlieder (begleitet), ein selbst begleitetes Stück oder Improvisation mit Gesang.</p> <p>Jazz/Pop: Ca. 15 min Konzertteil mit Songs der eigenen Wahl, eine A capella-Passage, eine Improvisation über einfache Akkordverbindungen (z.B. Blues) oder Vortrag einer einfachen Transkription.</p>
<p><b>Im 4. Semester</b> (benotet)</p> <p><b>Prüfer/innen:</b> Dozent / Dozentin aus dem jeweiligen Fach</p> <p><b>Modul:</b> Teilprüfung im Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3</p>	<p><b>Ensembleleitung vokal</b></p> <p><i>Dauer:</i> 30 Minuten</p>	<p>Einstudierung und Ausarbeitung eines mehrstimmigen vokalen Musikstücks bzw. eines Teils daraus.</p>

<p><b>Im 4. Semester</b> (benötigt)</p> <p><b>Prüfer/innen:</b> Dozent / Dozentin und ein weiterer Prüfer / eine Prüferin aus dem jeweiligen Fach</p> <p><b>Modul:</b> Teilprüfung im Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3</p>	<p><b>LIP (Liedbegleitung – Improvisation – Partiturspiel)</b></p> <p><i>Dauer:</i> 15 Minuten</p>	<p>1. Vorbereitung von 15 Liedbegleitungen in einem stilistisch möglichst breit gestreuten Repertoire im Gesamtablauf (VS, ZS, NS, Strophen). Mindestens drei Lieder sind in drei Tonarten zu transponieren. Das erste Lied kann selbst gewählt werden, die folgenden zwei bis drei Lieder werden vom Prüfungsgremium gewählt.</p> <p>2. Eine Vom-Blatt-Liedbegleitung mit kurzer Experimentierphase"</p> <p>3. Aus drei Stilbereichen sind ein oder zwei Improvisationsaufgaben auszuwählen. Werden zwei Improvisationen ausgeführt, kann die Liedliste auf 12 Stücke reduziert werden. Zur Durchführung der Aufgaben erhalten die Studierenden im Rahmen der Abschlussprüfung eine Stunde Vorbereitungszeit.</p> <p>Stilbereiche: Barock/Klassik/Romantik (Satzmodell), Jazz/Latin (Standard), Pop/Rock (stilistisch gebunden, auf Akkordgrundlage) und Freie Improvisation. Die Freie Improvisation ist stilistisch ungebunden, als Vorlage dient in der Regel ein außermusikalisches, szenisches oder bildhaftes Thema.</p>
---	--	---